

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 47

Artikel: Flammen im Osten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-496212>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Flammen im Osten

Als Peter der «Große» nach Westen fuhr, studierte er der Länder Kultur, zu lernen, wie man ein Reich verwaltet, hier ändert und bessert, dort neu gestaltet das Leben des Volkes, in dem noch tief, wie in Asien üblich, die Freiheit schlief.

Ihm folgten Zare, oft grobe und schlechte, im geheimen wallte das Blut der Knechte, und endlich stieß in rasendem Lauf die Masse das Tor der Freiheit auf. Viel Schlamm jedoch kam mit der Flut. ans Licht des Tages. Das war nicht gut.

Was unten war, zwängte und drängte nach oben, die Niedrigen wurden zu Herren erhoben, zu «Herrschern», die im Glanze sich sonnten und kaum sich selber beherrschen konnten. Das Volk, nach neuen Methoden geknechtet, war wieder geprellt und blieb entrechtet.

Zu großer Druck sprengt wie in Kesseln die Wände. Kein Volk trägt dauernd die Fesseln, und eines Tages lodern die Flammen, bricht jeder Tyrannenturm zusammen. Ein Beben erschüttert im Osten die Erde, daß wieder Freiheit den Völkern werde.

Nuba

Hobel-späne

Die Spinne kennt das Gesicht der schlampigen Frau.

Wieder anfangen – und noch einen Schritt zurück.

Dem Hungrigen erscheint selbst die magere Suppe der bösen Stiefmutter als ein köstliches Gericht.

Die Landstraßen werden immer besser – doch der Vagabund stirbt aus.

Er hat seine Bildung vom Radio – daher redet er so unverbindlich.

Er sang so überzeugend, daß die Mikrosillon-Nadel schmolz.

Unter dem Abendstern – ist schon mancher wankelmüsig geworden, wenn er glaubte romantisch zu sein.

Mit der Pflege geistreicher Gespräche kann man arm werden.

Die Hand, die wohltut, soll man nicht photographieren. Georg Summermatter



KASPAR FREULER

Ein Mann namens Ferdinand

20 fröhliche Geschichten, illustriert von René Gilsli
96 Seiten, Fr. 6.50

«Kaspar Freuler ist einer der wenigen Schweizer Schriftsteller mit Humor. Freuler sieht den Alltag, der trotz seiner Mühen immer auch seine heiteren Seiten hat. Man muß sie nur sehen wollen! Freuler sieht sie.»

Luzerner Neueste Nachrichten

Wer zuerst lacht...

Der Nebelpalter erzählt Anekdoten
112 Seiten, illustriert von Wolf Barth, Fr. 8.50

«Wir machen eine Weltreise des Lachens und des Lächelns. Wir erhalten in ebenso überschäumender Fülle einen Anekdotencocktail aus allen Berufsständen, Lebensaltern und -umständen serviert.»

Neue Zürcher Zeitung



Für die sauberste Rasur der Welt:

Gillette